

Lieben ist der Weg, um glücklich zu sein

Von Uta Köpp

29. Mai 2019, 07:38

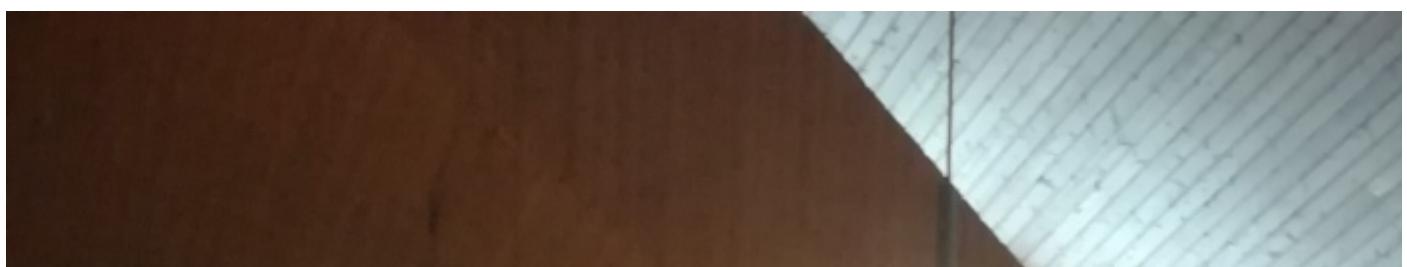




Am 18. Mai 2019 fand nun schon **zum 4. Mal die mehrsprachige Messe** in St. Mariä Empfängnis anlässlich der Erscheinung in Fátima statt.

Angefangen hat dies in 2015 mit einem Gottesdienst, zu welchem erstmalig auch unsere portugiesischen Gemeindemitglieder in St. Servatius eingeladen wurden.

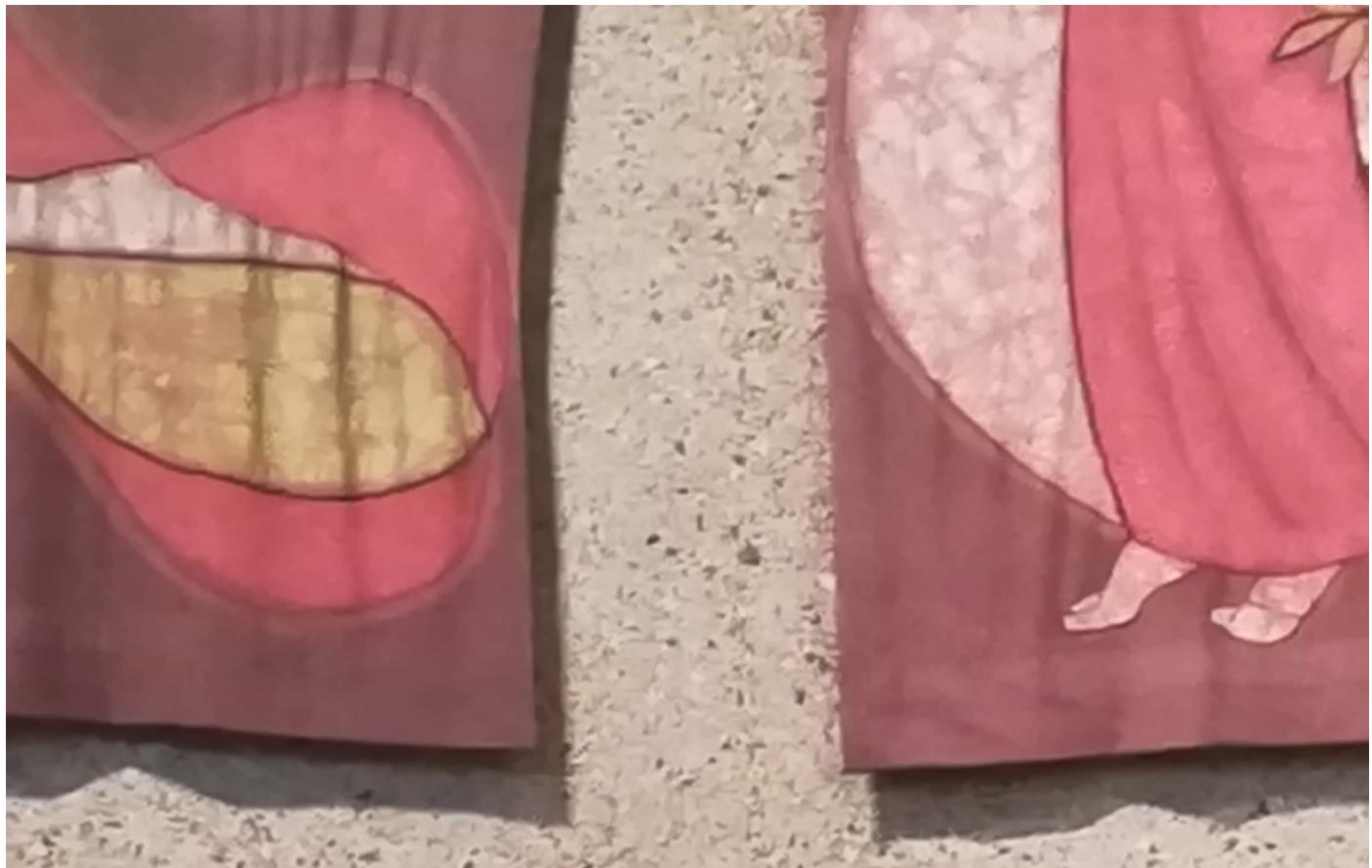
Mittlerweile nehmen viele Gemeindemitglieder aus unterschiedlichen Kulturen teil.







Das Wetter spielte in diesem Jahr leider nicht so mit, sodass die Marienstatue nicht von draußen sondern vom Eingang aus mit einer kleinen Prozession in die Kirche gebracht wurde. Diesmal wurde die von Frau Nabais liebevoll geschmückte Madonna von 2 portugiesischen und 2 philippinischen „starken“ Frauen getragen.





Die Kyrierufe erfolgten auf Tagalog, Portugiesisch und Deutsch. Die Lesungen wurden in Tagalog und Polnisch, das Evangelium auf Portugiesisch vorgetragen.

Die Fürbitten wurden in diesem Jahr in folgenden Sprachen vorgelesen:

Ibibio (Nigeria)

Aramäisch (Irak)

Persisch (Iran)

Malagasy (Madagaskar)

Arabisch (Libanon)

Russisch

Deutsch

Für alle deutschsprachigen Gottesdienstbesucher gab es ein Einlegeblatt (im Liedblatt) mit den entsprechenden Übersetzungen.

Die Messe wurde mitgestaltet vom Kirchenchor St. Mariä Empfängnis, der diesmal die moderne Variante mit Keyboard und neuen Musikstücken wählte.

Auch der philippinische Chor sang 2 Lieder aus der Heimat.

In seiner Ansprache nahm Kaplan Joaquim Wendland Bezug auf das Evangelium von Johannes, in der es heißt: „Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.“

„**Lieben heißt schenken, etwas von sich selbst**, z.B. die eigene Zeit, die eigene Freundschaft und die eigene Fähigkeit. Jesus schenkt uns seine Freundschaft, der er uns nie entziehen wird, er ist der Freund für immer. **Die Liebe ist eine Verantwortung**, die das ganze Leben dauert, ein täglicher Einsatz.“

Kaplan Wendland erinnert an die vielen Menschen, die die Migranten und Flüchtlinge mit offenem Herzen angenommen haben.

„**Die Liebe verwirklicht sich nicht, wenn wir über sie sprechen, sondern wenn wir sie auch leben.**

Wenn wir zusammen die Kirche und die Gesellschaft mit hohen Zielen aufbauen, wird man uns als Jünger Jesus erkennen.

So werden wir unseren „Ausweis“ Christi haben und unsere Freude wird groß sein.“

Nach dem Gottesdienst kam die Sonne wieder zum Vorschein und eine große bunte Gemeinde konnte bei herrlichem Wetter die Speisen verschiedener Länder genießen. Dazu gab es portugiesischen Rotwein, Bier und natürlich auch alkoholfreie Getränke.